

„Einfach alles hat gepasst“

Hundesport: Peter Scherk wurde mit „Lola“ Mannschaftsweltmeister

Iffeldorf (stb) – Eine ganze Reihe von Erfolgen im Hundesport kann Peter Scherk inzwischen nachweisen. Dass er nun mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister geworden ist, macht ihn aber besonders stolz und glücklich. „Schon die Teilnahme an der Weltmeisterschaft für Sport- und Gebrauchshunde war etwas ganz besonderes“, schwärmt der Vorsitzende des Iffeldorfer Hundesportvereins Heuwinkl. „Die Nationen sind ins Stadion eingezogen, meine Tochter durfte die deutsche Fahne tragen, das Stadion, die Unterbringung, die Verpflegung – einfach alles hat gepasst.“

Ein Mannschaftsführer hatte die fünf Starter aus Deutschland betreut, hatte sich um jede Kleinigkeit gekümmert und sich bemüht, aus den Hundeführern ein Team zu machen. Dass ihm das gelungen ist, zeigte das überragende Ergebnis, von dem sogar der Mannschaftsführer überrascht war. Seine Hundeführer belegten in der Schweiz Platz eins, zwei, vier und sieben. Da nur drei Ergebnisse gewertet wurden, konnte keine der anderen



Peter Scherk wurde mit seiner belgischen Schäferhündin „Lola vom Roten Falken“ Weltmeister. Foto: Steibli

Mannschaften dem deutschen Team den Weltmeistertitel streitig machen. Sieger in der Einzelwertung wurde Knut Fuchs mit sei-

nem Malinois. Er war in den letzten zwei Jahren bereits deutscher Meister bei den Sport- und Gebrauchshunden und war Weltmeister

2000 bei den Malinois. Er erreichte in der „Unterordnung“ 99 Punkte, in der „Fährte“ 96 Punkte und im „Schutzdienst“ 95 Punkte. Den zweiten Platz belegte Edgar Scherkl, den dritten Arsiero Verrengia aus der Schweiz, und punktgleich mit ihm kam der Iffeldorfer Peter Scherk mit „Lola vom Roten Falken“ auf Platz vier. Der etwas bessere Schutzdienst des Schweizer gab den Ausschlag.

„Da war wohl meine Nervosität mit Schuld“, so Peter Scherk. Gerade Schutzdienst – in dieser Disziplin ist er anerkannter Trainer – ist sonst eher seine Stärke. „Insgesamt waren die Ansprüche ziemlich hoch“, erzählt der Textilkaufermann, der in Königsbrunn bei Augsburg wohnt, aber jedes Wochenende in Iffeldorf verbringt – wenn er nicht gerade auf einem Turnier ist. „Jeder kleine Fehler konnte bedeuten, dass man mehrere Plätze weiter hinten landete.“ Die Ergebnisliste verdeutlicht dies. 290 Punkte hatte der Sieger, 287 Punkte hatte Peter Scherk, und 280 Punkte reichten für einen Teilnehmer gerade mal für Rang 18.

21.9.2000
P. Scherk